

Verfucht
Dr. J. H. MEYERS
 Plattdeutscher Zahnarzt
 Im Dolan Gebäude
 GRAND ISLAND, - - - NEBRASKA

"THE VIENNA"
 Restauration und
 Bäckerei
 HENRY SCHUFF, Eigentümers.
 111 West Fourth Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Frühst. von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagsessen von 11 bis 1 1/2 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerden Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Breiten, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommen herein und besucht mich.

R. EBBITT, A. A. ANDERSON.
 Zahnärzte.
 Füllen fastirt für \$1.50 jedes
 Automobil wo nötig. Hospital 416 West
 3te Straße, hinter Johnson's Schmiede
 Bell Phone Black 82, Grand Island, Neb.
 Independent 293

Deutsche Bäckerei
 von Albert G. Lustig.
 Alle Arten Bäckereiwaren in
 vorzüglicher Qualität.
 Alle Aufträge prompt ausgeführt.
 419 W. 3. Straße. Telephone Bell B276
 Für gute Backwaren geht nach der
deutschen Bäckerei.

**2ter Straße Cash
 Grocery**
 Bezer Brand Cammer Käse
 Camembert Käse
 Edelweiss DeBrie Käse
 Neufchatel Käse
 Pimento-Geschmack Käse
 Saratoga Chips
 Hezel Maguefort Käse
 Gemüse - Speise
 Sardinien, importierte und einheimische
 Importierte Anchovis
 Marinirte Heringe
Prompte Ablieferung
 nach irgend einem Teil der Stadt.
 Telephone: Bell, Black 409
 Independent 406

WM. VEIT
 FRALICK - GEDDES CO.,
 Leichenbestatter,
 315-317 West Dritte Straße. Telephone,
 Tag oder Nacht, Bell 590, Independent 144.
 Privat-Ambulanz.
 J. A. Livingston, Begr.-Direktor.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!
 Das sind die Eigenschaften die man findet in
Dick & Bros. Quincy Bier
 welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insollgedessen bei aller
 Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE, 214 West dritter Stra-
 Grand Island, Nebraska.
 Telephone: Independent, 213) Agentur für diesen Teil des Staates, führt Bestel-
 lungen für Fass- und Flaschenbier in großer oder kleinen Quantitäten für
 Maß und Fern prompt aus.

**Storz
 Triumph
 BEER**
 A TRIUMPH IN THE ART OF BREWING
 THE LEADING BEER
 IN THE MIDDLE WEST
 H. A. Sievers,
 Agent,
 Grand Island, Nebraska.

**Tausende haben Nieren-
 Leiden ohne es zu wissen.**
 Erkennung der Symptome.
 Man fülle eine Flasche oder ein gewöhnliches
 Glas mit Urin und lasse es 24 Stunden
 lang stehen. Beigt
 sich ein eisigerartiger
 oder sonstiger Boden-
 satz, oder wird
 der Urin faserig
 oder milchig, dann
 sind die Nieren
 sicher krank. Dieses
 Wasserlassen, sowie
 Rückenschmerzen,
 sind weitere Zeichen, daß die Nieren und Blase
 in Unordnung sind und Hilfe bedürfen.
Was man thun soll.
 Es ist eine Verurteilung, in der so häufigen
 Auslage zu wissen, daß Dr. Kilmers „Swamp-
 Root“ (Sumpf-Wurzel), die wunderbare
 Nieren-Arznei, fast jeden Wunsch erfüllt in
 der Befreiung vom Rheumatismus, Rücken-
 schmerzen und Leiden der Nieren, Leber, Blase
 und jeden Theil der Harnwege. Sie befeigt
 die Schwäche, das Wasser einzuhalten, sowie
 brennendes Wasserlassen, ferner böse Nach-
 folgen des Genusses von Spirituosen, Wein
 und Bier und verhindert das öftmalige
 Wasserlassen bei Tag und während der Schlaf-
 zeit. Die milde und sofortige Wirkung von
 „Swamp-Root“ ist schnell bemerkbar.
 Sie hat die höchste Stufe erreicht, weil sie die
 anerkannt heilbringenden
 Eigenschaften besitzt.
 Haben Sie eine Arznei
 nötig, gebrauchen Sie
 die beste. Zu haben in
 allen Apotheken in 50
 Cent und 1 Dollar Fla-
 schen. Eine Probeflasche Swamp-Root's
 wird Ihnen frei zugeschickt, wenn Sie an
 Dr. Kilmers & Co., Binghamton, N. Y., schreiben.
 Man erwähne diese Zeitung und ver-
 gesse den Namen und Adresse nicht, Dr. Kil-
 mer's „Swamp-Root“, Binghamton, N. Y.,
 an jeder Flasche angebracht.

Dr. A. H. FARNSWORTH,
 Arzt und Wundarzt,
 Office im Independent Gebäude.
W. H. Thompson
 Advokat und Notar
 Praktiziert in allen Gerichten
 Grundeigentums-geschäfte und Kollekt-
 onen eine Spezialität.
Bayard H. Paine
 Advokat und Rathgeber
 Grand Island, Nebraska
 Minniste unterm 11. Platz
 nächste am Postamt
Dr. Oscar H. Mayer
 Deutscher Zahnarzt
 Gedde Gebäude Phone 2 51
 * Das Interiate Luftschiff und
 Fußball Zeit zu Superior, Neb., das
 vom 9. bis 14. Oktober abgehalten
 wird, scheint eins der schönsten Reize
 zu werden. Auch W. J. Bryan wird
 sich dafelbst hören lassen.

CASTORIA
 für Säuglinge und Kinder.
 Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
 Tragt die
 Unterschrift von *Cast. H. Fletcher*

Haus, Hof und Land.
 Kaffeeflecke entfernt man aus
 Wäsche am besten mit Salzwasser.
 Runde kleine Blechdo-
 sen, die sich schwer öffnen lassen,
 lege man mit der Seitenfläche auf
 den Fußboden und rolle sie unter
 leichtem Druck mit dem Fuß oder mit
 der Hand hin und her. Dabei pflegt
 sich der Deckel zu lockern.
 Fensterleder, die schmutzig ge-
 worden sind, wäscht man in lauwarmem
 Wasser mit etwas Solmiafzu-
 satz gut aus, läßt sie trocknen und
 reibt sie danach wieder weich. Sind
 die Leder sehr schmutzig geworden,
 kann man auch Seife dabei verwenden.
 Als praktischer Belag
 für Küchenbretter ist Wachs-
 tuch zu empfehlen, das sich gut ab-
 reiben läßt. Man erspart dadurch
 das wöchentliche Belegen mit Papier,
 das übrigens auch keinen gefälligen
 Eindruck macht.
 Polirte Möbel stäubt man
 zunächst trocken ab und wäscht sie
 dann mit einem nicht zu nassen
 Schwamm ab. Darauf trocknet man
 und reibt sie tüchtig mit einem mit
 Petroleum befeuchteten Wollappen
 nach. Das Nachpolieren geschieht mit
 einem Lederlappen.
 Klebestoff. Man bringt Milch
 durch Esigsäure zum Gerinnen und
 löst den mit reinem Wasser gewa-
 schenen Niederschlag in fast gefät-
 tigtter Borarlösung auf und erhält
 auf diese Weise eine klare Flüssigkeit
 von dicker Beschaffenheit, welche
 sich durch eine große Klebekraft und
 hohen Glanz auszeichnet.
 Wagenfettflecke lassen sich
 mit Terpentin entfernen. Die Stelle
 ist nachdem mit Galleisenwasser zu
 waschen, da das Terpentin dunkle
 Ränder zurückläßt. Sammet oder
 Seide sind nicht zu waschen, sondern
 mit Seifenwasser abzureiben, wonach
 Sammet über heißen Bügeleisen ge-
 trocknet werden muß.
 Glasflaschen, die durch Ab-
 lagerung des Wassers schmutzig ge-
 worden sind, reinigt man am besten
 durch Salzsäure. Man füllt sie zu
 diesem Zweck mit Wasser, in das
 man etwas Salzsäure gießt, und
 läßt sie so einen Tag lang stehen.
 Auch zerleinerte Eierchalen sind ein
 gutes, wenn auch nicht so wirksames
 Putzmittel.
 Tintenflecke aus Papier ent-
 fernt man durch Ueberstreichen mit
 Scheidewasser, wodurch die Flecke
 sofort verschwinden. Ein weniger
 äzendes Mittel ist Zitronensaft, von
 dem man einige Tropfen auf den
 Fleck träufelt. Dann wische man mit
 klarem Wasser nach und lasse die
 Fläche von einem sauberen, weichen
 Löffelchen aufsaugen.
 Stuhlflöhe aus Rohrge-
 flecht, die nicht entzwei, sondern
 nur eingedrückt sind, kann man leicht
 aufsitzen, indem man das Geflecht
 auf der unteren Seite mit in Wasser
 aufgelöster grüner Seife wäscht und
 dann den Stuhl, die untere Seite
 nach oben gekehrt, im Sonnenschein
 trocknen läßt. Alle eingedrücktstel-
 len sind bald verschwunden und der
 Stuhl wird fest und glatt sein.
 Ein Ersatz für den Rahm
 zum Kaffee. Ein geschlagenes
 Eiweiß und ein Stückchen Butter
 werden gut verrührt und der Kaffee
 allmählich unter beständigem Rühren
 darüber gegossen. Diese Art Mi-
 schung läßt sich schwer von frischem
 Rahm unterscheiden. Oft gibt man
 nur ein Stückchen Butter in jede Tasse
 voll heißen Kaffees, anstatt des
 Rahms.
 Ein wirksames Mittel, Gesicht-
 haare dauernd zu beseitigen, stellt die
 Elektrolyse dar. Das Verfahren ist
 vollkommen schmerzlos, hinterläßt
 bei geschickter Ausübung keine Nar-
 ben und besteht darin, daß eine un-
 gemein feine Nadel, durch einen elek-
 trischen Strom für den Bruchtheil ei-
 ner Sekunde zum Glühen gebracht,
 jede Haarwurzel einzeln zerstört, so
 daß ein Nachwachsen ausgeschlossen
 ist. Die Elektrolyse wird von ver-
 schiedenen praktischen Ärzten und
 vielen kosmetischen Instituten aus-
 geübt.
 Druckstellen zu entfer-
 nen. Viele Damen beklagen mit
 Recht die bei den engen Röcken dop-
 pelt häufig aussehenden, durch Si-
 gen entstehenden Druckstellen. Das
 viele Bügel hilft gar nicht gut, son-
 dern verschlimmert häufig das Uebel.
 Mit Erfolg probiere man nun ein
 sehr einfaches Mittel. Man näht ent-
 lang der einen Rücken auf der In-
 nenweite des Rockes drei schlupfenar-
 tige Aufsänger und schlägt in eine äl-
 tere Thüre in gleicher Entfernung
 Hölzchen ein. Abends hänge man nun
 den Rock (anstatt an die richtigen Auf-
 hänger am Rockbunde) an die neuen
 Dösen quer auf. Wenn möglich, schla-
 ge man den Rock sogar noch um die
 Thüre, damit mehr Spannung erzielt
 wird, und juckte mit einem reinen
 Schwamm die sämtlichen Druckstellen
 ein. Sehr gegen Feuchtigkeit empfind-
 liche Röcke darf man nicht direkt an-
 feuchten, sondern man muß ein feuch-
 tes Tuch darüber aufhängen.

**Katten als Verbreiter der Maul-
 und Klauenseuche.**
 Es ist ja im Allgemeinen bekannt,
 daß die Katten menschliche Krankhei-
 ten, besonders die sehr gefährliche
 Pest verbreiten, weshalb auf Schif-
 fen, die Häfen angelaufen haben, in
 denen ein Pestfall vorgekommen ist,
 während der Quarantänezeit auch
 eine Vernichtung der Katten vorge-
 nommen wird. Daß nun diese Thiere
 mit ihrem Wandertriebe auch Thier-
 seuchen übertragen können, liegt nicht
 nur sehr nahe, sondern es sind hier-
 für schon vollständig beweisende Be-
 obachtungen gemacht worden. In
 verschiedenen Gegenden Deutschlands
 konnte man feststellen, daß die Aus-
 breitung der Maul- und Klauenseuche
 nur allein durch die Katten geschehen
 müßte, weil sonst gar keine andere
 Möglichkeit herausgefunden werden
 konnte, die das plötzliche Auftreten
 der Seuche erklärte. Die Katten im
 Maul- und Klauenseuche infizierten
 Ställe wandern zur Nachtzeit durch
 die Futtertröge und nehmen unwill-
 kürlich mit dem Pelz und dem nach-
 schleppenden Schwanz von der infizierten
 Stelle das Gift mit und bringen
 es in die Tröge gesunder Thiere.
 Dieses förmliche Durchziehen in ein-
 nem Stalle wäre nicht so schlimm,
 weil dann der Seuchenverlauf mög-
 lichst schnell abgekürzt würde, aber es
 ist bekannt, daß die Katten auch an-
 dere benachbarte Gärten und benach-
 barte Viehbestände aufsuchen. Sie
 bringen den Infektionsstoff in diese
 hinein, und der Thierbestand erkrankt
 an der Maul- und Klauenseuche. Hier
 diese Beobachtungen sind Beweise zur
 Genüge vorhanden. Derjenige Land-
 wirth, der eine systematische Katten-
 bekämpfung durch Auslegen von che-
 mischen oder bakteriellen Giften vor-
 nahm, blieb von der Maul- und
 Klauenseuche befreit. Dieses beob-
 achtete besonders ein Kreisvieharzt
 in Hessen-Kassau. Es ist daher nur
 zu berechtigt, wenn die Forderung er-
 hoben wird, bei Bekämpfung der
 Maul- und Klauenseuche in erster Li-
 nie auch die Vernichtung der schlimmsten
 Ueberträger dieser Seuche, der Katten,
 vorzunehmen. Hierfür stehen dem Landwirth genügend
 Mittel zur Verfügung, und sei beson-
 ders auf die Infizierung dieser schäd-
 lichen Rager durch Bakterienpräpa-
 rate hingewiesen, weil diese für an-
 dere Hausthiere vollkommen unschäd-
 lich sind, und auch für die Menschen,
 die das Auslegen bewirken, keine Ge-
 fahr bedeuten. Von diesen Bakte-
 rienpräparaten sei auf das Morratin
 des Pharmazientischen Instituts,
 L. W. Gans, Frankfurt a. M., auf-
 merksam gemacht, welches infolge der
 stets frischen Züchtung, unter Aus-
 schaltung des Zwischenhandels, von
 sachverständigen Bakteriologen herge-
 stellt wird, und in letzterer Zeit um-
 gänglich mit bestem Erfolg ange-
 wandt wurde. Das Auslegen dieses
 Mittels geschieht in großer Maß-
 stabe und kann von jedermann erfol-
 gen; das Präparat ist billig, sodas
 hierbon in gefährdeten Beständen
 ausgedehnter Gebrauch gemacht wer-
 den sollte. Sobald es gelungen ist,
 die Katten aus dem Gehöfte zu ent-
 fernen, ist die Gefahr für die Ein-
 schleppung der Maul- und Klauen-
 seuche ganz bedeutend verringert.

**Abkneiden des Kartoffel-
 krautes.**
 — Es steht zweifellos fest, daß für
 die Praxis die erakte Züchterberei-
 chung ein sehr schätzenswerthes Hilfs-
 mittel zur Steigerung und vor allen
 Dingen auch zur Verbilligung der
 Produktion ist. Es dürfte heute wohl
 nur noch wenige Landwirthe geben,
 welche in der sachgemäßen Berech-
 nung des Futters und in der Fest-
 stellung der dem Zweck entsprechen-
 den Nährstoffverhältnisse nur eine
 theoretische Spielerei erblicken.
 Die Arbeit der Blätter einer
 Pflanze kann man vergleichen mit
 dem Maul, Magen und der Lunge
 der Thiere; haben die Pflanzen
 Blätter und keine Stengel, so können
 sie gewisse Nährstoffe, wie z. B.
 die Kohlenäure nicht aufnehmen, sie
 nicht in Stärke umwandeln und ab-
 lagern. Die Kartoffel besteht haupt-
 sächlich aus Stärke und diese wird
 durch die Blätter aus der Kohlenäure
 der Luft gebildet und dann durch die
 Stengel in die Knollen gelagert.
 Schneidet man nun nach der Blüthe
 das Kraut ab, so kann keine Stärke-
 bildung und Ablagerung derselben
 stattfinden und die Kartoffel kann
 nicht mehr wachsen. Das Abschneiden
 des Krautes ist daher ungemein
 schädlich. Hat die Kartoffel aber eine
 gewisse Größe erlangt, so schadet
 wohl das Abschneiden des Krautes
 nicht mehr so viel und es geht die
 in einigen Gegenden fälschlicher-
 weise auf kleinen Wirthschaften fast
 regelmäßig, aber nur deshalb, weil
 man Futter braucht und das Kraut
 dazu verwendet. Dasselbe ist bei den
 Rüben der Fall; blättern man diesel-
 ben in futternarben Jahren zu früh
 ab, so wachsen sie nicht mehr. Daß die
 Blätter zur Fruchtentwidelung un-
 bedingt notwendig sind, zeigen uns
 die Obstbäume; werden alle Blätter
 von Raupen abgefressen, so vertüm-
 mern die Früchte.

168 Tage „an Zeit“.
 Ein starker Faktor, die allgemeine Wohlfahrt zu begründen, ist zuverlässiger
 Postdienst. Es wird die weitlichen Bewohnern interessieren, etwas über die
 Regelmäßigkeit der Burlington Züge zwischen Chicago und dem Westen zu er-
 fahren.
Chicago-Omaha, Fast Mail' No. 7: Der Original, Fast Mail' westlich von
 Chicago. Das letzte Datum in 1911, an welchem dieser Zug den Missouri
 River spät erreicht, war der 16. März (6 Minuten spät). Seit diesem Datum
 bis inclusive den 31. August (das letzte Datum zur Vergleichung ausgegeben)
 — ein Zeitraum einschließend 168 auf einander folgende Tage, ist dieser Zug
 „zur Zeit“ angekommen und hat 82,992 Meilen gemacht — mehr als drei
 Mal die Distanz um die Welt.
Chicago-Omaha, Fast Mail' No. 15: Ein exklusive Post- und Express-Zug
 verzeichnet zu 45 Meilen die Stunde, kam zum Missouri River 31 Tage im
 August „an Zeit“. Dieser Zug ist „an Zeit“ angekommen jeden Tag vom 15.
 Mai bis zum 31. August inclusive — ein Zeitraum von 109 auf einanderfol-
 genden Tagen.
Chicago-Nebraska Limited No. 5: Erreichte den Missouri River „an Zeit“
 während des August, 28 Tage von 31 Tagen; die Gesamtzahl der Minuten,
 die der Zug zu spät kam, war 25, der Durchschnittsverlust .8 einer Minute
 pro Tag.
Chicago-Omaha-Denver Express No. 3: Erreichte den Missouri River „zur
 Zeit“ während des August 29 Tage von 31 Tagen; die Gesamtzahl der Mi-
 nuten, die der Zug zu spät kam, ist 25, Durchschnittsverlust .8 einer Minute
 per Tag.
 Solche Genauigkeit in der Arbeit von Schnellzügen ist nur möglich bei großer
 Kraft, vollkommenem Mechanismus und Fahrzeit und einer hoch entwickelten Or-
 ganisation.
 Thos Connor, Ticket Agent, C. & N. Bahn.
 L. W. Wakeley, General-Passage Agent, Omaha, Nebr.

Plattdütsche - Wirthschaft
 von
J. F. C. RUMOHR
 Blot de besten Gebrante werden verköfft. 224 nördlich 16. Straat, 1
 Block nördlich von de Postoffice.
 OMAHA, - - - - - NEBRASKA
 Düsse Anzeige utfneden un präsentert is good för een „Drink“ bi „Kork“.

- DIPLOMAT WHISKEY -
 JUST RIGHT
 Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften.
Glasner & Barzen, Distilling and Importing
 Kansas City, Missouri.

Der beste Dienst der möglich ist,
 wird von Allen gewünscht, die ein Telefon benötigen und
 Grand Island Telephone Co. hat sich anerkannterma-
 ßen das Verdienst erworben, ihre Kundenschaft prompt und zu-
 friedenstellend zu bedienen, fogut es überhaupt möglich ist.
 Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindun-
 gen und Jeder der ein Grand Island Telephone im Hause
 hat, empfiehlt es. Namentlich unter unseren Farmern ge-
 winnt es heimische Fernsprechsysthem täglich größere Ver-
 breitung und wird fortwährend um Anschluß nachgesucht
 von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schließen auch
 Sie sich an der
GRAND ISLAND TELEPHONE Co.

Die Erste National Bank
 GRAND ISLAND, NEBRASKA.
 Ebt ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen
 Vier Prozent Zinsen bezahlt auf Zeit-Depositen.
Kapital \$100,000; Ueberfluß \$100,000.
 S. Wolbach, Präsi., J. Reimers, Vicepräsi., J. M. Talmage, Kassier.
 I. R. Alter, Präsident des Aufsichtsrathes und S. E. Sinker, Kassier.

Kauft keine Schreibmaschine
Ehe Ihr die Hammond gesehen habt.
 Hier sind die Dinge, die sie für Euch thut, welche keine andere
 Standard Maschine thut:
 10 verschiedene Typen von englischer Schrift können auf der-
 selben Maschine gebraucht werden — die Typen sind im Au-
 genblick zu wechseln!
 Wenn Ihr Deutsch, Schwedisch, Spanisch, Esperanto oder ir-
 gend eine andere Sprache schreibt, oder alle, dann solltet Ihr
 eine Hammond haben.
 Wenn Ihr noch nie an einer Schreibmaschine gearbeitet habt,
 laßt Euch das nicht verdrücken — Gleichmäßigkeit
 des Druckes ist sicher, ohne Unterschied, wie hart oder
 leicht Ihr die Tasten schlägt. Ihr könnt ein Expert auf der
 Hammond sein in einer Woche!
 Postkarten kosten nur einen Cent. Schickt Euren Namen und
 Adresse und fragt für freie Information. Unser schöne Ka-
 talog mit Illustrationen die zeigen wie die Hammond
 Schreibmaschine gemacht ist, geht portofrei an Euch ab. Ihr
 geht keine Verbindlichkeiten dabei ein — wir wünschen daß
 Ihr Alles wißt über diese wunderbare Maschine. Adressirt:
Hammond Typewriter Company
 404-5-6 Scarritt Arcade KANSAS CITY, MO.

HENRY D. BOYDEN, M. D.
 Wundarzt der Chicago, Burlington & Quincy Bahn
 Spezialist für Augen, Ohren, Nase und Kehle. Medizinische und wund-
 ärztliche Krankheiten der Frauen. Brillen genau angepaßt.
 Grand Island, - - - - - Nebraska